

L a g e: Etwas abseits, südlich vom Orte auf einer Anhöhe gelegen, burgartig im Rechtecke von hoher Bruchsteinmauer umschlossen, mit dem eigenartigen zuckerhutförmigen Karner und einer daneben an der Mauer stehenden prächtigen alten Linde zu einem malerischen Gesamtbilde sich vereinigend (Fig. 263, 266). Nördlich daneben der Pfarrhof.

Lage.

Ä u ß e r e s:

Äußeres.

Bruchstein. Rosafarbig gefärbelt (Fig. 263, 266).

T u r m: Quadratisch, massig, ungegliedert, der westlichen Langhausfront in der Mitte vorgebaut. Im W. zwei, im N. ein, im S. drei schmale Fensterschlitze. Oben jederseits ein rundbogiges romanisches Doppelfenster; die achtseitigen steinernen Mittelsäulchen sind mit breit ausladenden Kapitälern versehen und haben zur Anbringung der Fensterläden außen eine gerade Vermauerung erhalten. — Im S. unten Anbau I. — Mäßig hohes Pyramidenziegeldach mit Knauf und Doppelkreuz.

Turm.

L a n g h a u s: W. Beiderseits des vorgebauten Turmes glatte gegiebelte Scheinfront in der Breite der drei Schiffe. Südlich neben dem Turme Anbau I. Darüber ist in der Giebelmauer der Ansatz des Mittelschiffes

Langhaus.



Fig. 266 Friedersbach, Pfarrkirche und Karner, Ansicht von Süden (S. 304)

erkenntlich. — S. Beiderseits Giebelmauern, die das Mittelschiff mit dem niedrigeren Seitenschiffe verbinden. Über dem Ziegeldache des letzteren in der Oberwand des Mittelschiffes drei halbkreisförmige barocke Fenster; ganz links erkennt man die Umrisse eines der vermauerten kleinen romanischen Fenster. Im Seitenschiffe drei rundbogige Fenster, links zwei niedrige einfache Strebepfeiler mit Ziegelpulldächern. — O. Südlich neben dem Chore an der halben Giebelmauer apsidaler Vorbau mit Ziegelwalmdach; darüber sieht man die Ansatzspuren des älteren, höher gegiebelten Daches. Der nördliche Teil ist durch die Sakristei (Anbau II) verbaut. — N. Gemeinsames Ziegeldach über Mittel- und Seitenschiff. In der Mitte Türvorbau (III); links davon zwei rundbogige, rechts ein kleines spitzbogiges Fenster mit abgeschrägter Laibung. — Ziegelsatteldach über Mittel- und nördlichem Seitenschiffe, Ziegelpulldach über dem südlichen Seitenschiffe.

C h o r: Etwas schmaler und bedeutend höher als das Mittelschiff. Rechteckig mit dreiseitigem Abschlusse. Sieben Strebepfeiler mit Steinpulldachung, Wasserschlag und im unteren Drittel umlaufendem Kaffgesimse. Fünf hohe, dreiteilige, gotische Spitzbogenfenster mit sorgfältig gemeißeltem Drei- und Vierpaßmaßwerke. — Im N. Sakristeianbau. Nach O. abgewalmtes Ziegelsatteldach. — An der Außenwand des Chores waren noch 1872 Spuren von Fresken (Kruzifix, hl. Christoph) zu sehen (M. Z. K. XVII, pag. CXXXIX).

Chor.